

Aserbaidischans Führer beschuldigt Russland, Flugzeugabsturz zu vertuschen

Aserbaidischans Präsident Aliyev beschuldigt Russland eines "Cover-ups" nach dem Absturz eines Passagierflugzeugs, bei dem 38 Menschen starben. Spannungen zwischen den Nachbarn nehmen zu.



Der Präsident von Aserbaidischan hat Moskau beschuldigt, einen "Vertuschungsversuch" im Zusammenhang mit dem Absturz eines Passagierflugzeugs im letzten Monat zu unternehmen, bei dem 38 Menschen ums Leben kamen. Dieser Vorfall trägt zur Verschlechterung der Beziehungen zwischen Aserbaidischan und Russland bei.

Absturzdetaillens und Vorwürfe

Bei einem Treffen am Montag mit den beiden überlebenden

Flugbegleitern und den Angehörigen der verstorbenen Besatzungsmitglieder erklärte Präsident Ilham Aliyev, dass die vorläufige Untersuchung des Absturzes bestätigt hätte, dass das Flugzeug von den russischen Luftabwehrsystemen getroffen wurde. Aliyev zufolge wurde der Luftraum über Grosny, der Hauptstadt der südlichen russischen Republik Tschetschenien, erst nach dem Einschlag des Flugzeugs gesperrt.

Der **Flug J2-8243 der Azerbaijan Airlines** war auf dem Weg von der aserbaidischen Hauptstadt Baku nach Grosny, musste jedoch am ersten Weihnachtstag eine Notlandung in Kasachstan durchführen. Von den 67 Personen an Bord kamen 38 bei dem Absturz ums Leben.

Forderung nach Gerechtigkeit

“Ich kann mit Überzeugung sagen, dass die Schuld an den Todesfällen aserbaidischer Bürger bei diesem Vorfall bei den Vertretern der Russischen Föderation liegt”, so Aliyev. “Wir fordern Gerechtigkeit, wir fordern die Bestrafung der Schuldigen, wir fordern vollständige Transparenz und humane Behandlung.”

Nur wenige Tage nach dem Absturz entschuldigte sich der russische Präsident Wladimir **Putin** für den „tragischen Vorfall, der im russischen Luftraum stattfand“, übernahm jedoch keine Verantwortung dafür.

Ein internationales Ermittlungsverfahren

Putin erklärte, dass die russischen Luftabwehrsysteme aktiv gewesen seien, als das Flugzeug versuchte, in Grosny zu landen. Das Gebiet sei zudem von ukrainischen Kampfdrohnen angegriffen worden. In seiner erneuten Stellungnahme am Montag **wiederholte Aliyev die Vorwürfe einer „Vertuschung“** und äußerte, dass der Fokus auf absurde Erklärungen für den Absturz in Aserbaidisch „Überraschung, Bedauern und zu Recht Empörung“ ausgelöst habe.

Hommage an die Crew

Aliyev würdigte auch die Tapferkeit und den Mut der Besatzung des Fluges, lobte die "Professionalität" der Piloten und deren Fähigkeit, eine Notlandung durchzuführen, um einige der Insassen zu retten. An Bord des Flugzeugs, einer brasilianischen Embraer 190, waren Menschen aus Aserbaidschan, Russland, Kasachstan und Kirgisistan.

Datenanalyse und weitere Schritte

Die Luftwaffe Brasiliens gab bekannt, dass die Ermittler die Daten von zwei Blackboxen, die aus dem Absturz geborgen wurden, erfolgreich extrahiert hätten. Die Flugdatenschreiber wurden nach Brasilien gesandt, wo internationale Experten gemeinsam mit ihren aserbaidischen Kollegen die Geräte analysieren, um Transparenz und Glaubwürdigkeit sicherzustellen. Die Daten wurden den kasachischen Behörden übermittelt, die die Ermittlungen zum Absturz durchführen.

Zusätzlich hat das russische Ermittlungsministerium ein Strafverfahren im Zusammenhang mit der Katastrophe eingeleitet. Videos und Bilder nach dem Absturz zeigen Perforationen im Flugzeugrumpf, die wie Schäden durch Splitter oder Trümmer aussehen. Die Ursache dieser Löcher ist bislang nicht bestätigt.

"Ich bin sicher, dass wir in naher Zukunft die ersten Ergebnisse erfahren werden und alles an seinen Platz fallen wird. Das gesamte Bild der Tragödie wird ebenfalls bekannt werden", sagte Aliyev. "Natürlich wird dies ein wichtiger Moment in der vollständigen Untersuchung der Tragödie und der Bestrafung ihrer Täter sein."

Details

Quellen

• [edition.cnn.com](https://www.cnn.com)

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at